

Eigenkompostierung - 10 Regeln für guten Kompost

1. Zu kompostierendes Material niemals in eine Grube legen. Es kann keine Luft an das Material. *Kompost ohne Luft = Fäulnis und Gestank.*
2. Niemals nach allen Seiten geschlossene Behälter verwenden (Ausnahme: sog. Thermokomposter).
3. Niemals einen Komposthaufen auf einer festen Unterlage aus Stein, Beton usw. aufsetzen (= fehlender "Erdanschluss").
4. Grobes Material etwa 20 cm hoch als unterste Schicht. Dann feinere Stoffe schichtweise oder vermischt darauflegen. Grasschnitt nur ganz dünn einstreuen. *Fäulnisgefahr!!*
5. Als Zusatz eventuell normale Gartenerde, Kompost oder Dünger als Verrottungsbeschleuniger dünn über die einzelnen Schichten streuen. Durchmischen und eventuell anfeuchten.
6. Abfälle, die Tiere anlocken, stets gut mit Erde bedecken.
7. Vollkommene Trockenheit vermeiden.
8. Den Haufen nicht zu nass machen..
9. Zwiebelschalen, Schnittlauchreste, Kaffee- und Teesatz sind ideales Regenwurmfutter! Phlox und Holunder sind gute Pflanzen am Komposthaufen (*Regenwurmförderung*).
10. Den fertig aufgesetzten Komposthaufen abdecken, um Wärmeentwicklung zu fördern und Feuchtigkeits- sowie Stickstoffverluste zu vermeiden.

[Quelle: Umweltbundesamt]

Alternativen

Wer nicht alle organischen Abfälle auf dem eigenen Kompost verarbeiten kann oder will, kann die [Recyclinghöfe](#) und das [Kompostwerk](#) (für Grünabfälle) und/oder die [Biotonne](#) nutzen (80, 120 und 240 l).

Für Biotonnen sind [Biofilterdeckel](#) im Handel erhältlich. Wer einen derartigen Deckel einsetzen will, darf ihn an die Tonne der Abfallwirtschaft Wesermarsch anbauen. Er muss dann selber regelmäßig einen Tausch des eigentlichen Filtermaterials (im Deckel) vornehmen. [Wird die Biotonne abgemeldet, muss der Originaldeckel wieder angebracht werden.](#)

Auch mit einem Biofilter versehen "funktioniert" eine Biotonne nur dann zufriedenstellend, wenn sie so befüllt wird, wie es in den "[Tipps und Hinweisen zur Benutzung der Biotonne](#)" beschrieben ist (Einschlagen in Papier usw.). Auch darf der Deckel nicht offen stehen, da ansonsten eine Beschädigung bei der Entleerung zu erwarten ist.

Weder die Abfallwirtschaft Wesermarsch noch das mit der Leerung der Biotonnen beauftragte Entsorgungsunternehmen kommen für Schäden am Deckel auf, die bei der Entleerung entstehen; auch entwendete Deckel können nicht ersetzt werden. Entstandene Schäden an der Biotonne sind ebenfalls vom Nutzer zu begleichen.

geeignete Materialien:

- ♦ **Rasenschnitt**
wertvolles, stickstoffreiches Material; antrocknen lassen und mit grobem Material vermischen
- ♦ **Laub**
wichtiges Material, einige Laubarten verrotten allerdings sehr langsam; u.U. muss Kalk zugesetzt werden
- ♦ **Küchenabfälle**
insbesondere Kaffee- und Teesatz sind geeignet, aber auch andere organische Materialien gehören auf den Kompost, mit anderen Stoffen mischen
- ♦ **Eierschalen**
gut geeignet wegen ihres Kalkgehaltes
- ♦ **Wildkräuter**
samentragendes "Unkraut" in die Mitte des Kompostes (-> Hitzeentwicklung)
- ♦ **Baum- und Strauchschnitt**
unerlässliches Strukturmaterial, zerkleinern mit Gartenschere oder Häcksler
- ♦ **sonstige Gartenabfälle**
Gemüse- und Obstabfälle sowie Blumen- und Pflanzenreste
- ♦ **Pappe**
klein gerissen ist sie gut geeignet

ungeeignete Materialien:

- ♦ **Asche**
hoher Schadstoffgehalt; Holzasche hingegen ist geeignet
- ♦ **Plastik, Glas, Metall**
- ♦ **Windeln**
- ♦ **bedrucktes Papier**
kann Schadstoffe enthalten
- ♦ **Öle, Fette**
- ♦ **Staubsaugerbeutel und Kehrlicht**
zu hohe Schwermetallgehalte
- ♦ **gekochte Speisereste, Fischreste und Knochen**
- ♦ **kranke Pflanzen**
da die Hygienetemperatur nur selten im Kompost erreicht wird, besser in den Restmüll